westsite

ZUGWEST

THE PLACE TO BE

04
ZUGWEST BLICKT IN DIE ZUKUNFT

06
KLIMA-CHARTA ZUG+ FÜR UNTERNEHMEN IN DER REGION

10
STROM VOM DACH LOHNT SICH

12
AUS ABFALL WIRD ENERGIE

CHAM
HÜNENBERG
RISCH ROTKREUZ

DAS STANDORTMAGAZIN DER WIRTSCHAFTSREGION ZUGWEST AUSGABE 23/24

Zur Person:
Christian Wirz-Töndury, Operativer Leiter Geschäftsstelle Klima-Charta Zug+

INTERVIEW

KLIMA-CHARTA ZUG+: EIN WEG ZU NACHHALTIGER WIRTSCHAFT UND KLIMASCHUTZ AUCH FÜR ZUGWEST

Im vergangenen März fand der ZUGWEST Frühjahrsanlass zum Thema «Energie gewinnen: was heute und morgen möglich ist» statt. Dabei wurden Mittel und Wege der nachhaltigen Energiegewinnung und von sinnvollen Investitionen für Unternehmen sowie Ideen für effiziente Energiesparmassnahmen vorgestellt. Diese sind mit Blick auf den Klimaschutz besonders wichtig, da pro Jahr im Kanton Zug 560'000 Tonnen CO_2-Äquivalent ausgestossen werden, wobei die Wirtschaft für fast die Hälfte der direkten CO_2-Emissionen verantwortlich ist[1]. Die im März gestartete Klima-Charta Zug+ unterstützt und berät Zuger KMUs mit konkreten Vorschlägen, um die Emissionen in den nächsten Jahren deutlich zu reduzieren und den branchenübergreifenden Austausch zu fördern. Der Kanton Zug unterstützt das Projekt mit 1,58 Millionen Franken. Die Initiative bietet der Region ZUGWEST die Chance, einen ressourceneffizienten und nachhaltigen Wirtschaftsstandort zu schaffen, der überregional wahrgenommen wird. Westsite hat mit Christian Wirz-Töndury, dem operativen Leiter der Geschäftsstelle Klima-Charta Zug+, über die Initiative gesprochen.

Die Klima-Charta Zug+ will nicht übers Klima reden, sondern handeln. Ihr Angebot ist niederschwellig und für alle Unternehmen im Kanton zugänglich. Im vergangenen März wurde die Charta lanciert. Wie zufrieden sind Sie mit dem Start?
Wir sind sehr zufrieden. Neben den zahlreichen Sponsoren, die bereits beim Start Mitglied der Charta waren, haben sich bereits über 20 interessierte Unternehmen bei uns gemeldet, um mehr über die Charta und das Angebot der Anschubunterstützung zu erfahren. Auch durften wir uns an verschiedenen Anlässen präsentieren, mit einer sehr guten Resonanz aus dem Publikum.

1) Studie des Instituts WERZ (Ostschweizer Fachhochschule), im Auftrag der Zuger Wirtschaftskammer.

Wie beurteilen Sie die Bereitschaft der Unternehmen, klimafreundliche Massnahmen umzusetzen und wo sehen Sie die Herausforderungen?
Die Unternehmen, die sich bis jetzt bei uns gemeldet haben, zeigen ausnahmslos eine hohe Bereitschaft, das Thema Klimaschutz voranzutreiben und Massnahmen umzusetzen. Oft aber fehlt ihnen die Orientierung: Wo erzeuge ich überhaupt CO_2-Emissionen? Welche Möglichkeiten habe ich in meinem Unternehmen und kann ich das auch bezahlen? Wie motiviere ich meine Mitarbeitenden, Klimaziele mitzutragen? Hier können wir mit der Klima-Charta Zug+ Potenziale und Wege aufzeigen.

Nehmen wir an, ein Kleinbetrieb findet die Charta interessant, zögert aber. Die Geschäftsführerin befürchtet, dass sie grosse Investitionen tätigen muss. Welchen Rat können Sie ihr geben?
Die Geschäftsführerin soll gerne das Gespräch mit uns suchen. Oft zeigt bereits eine erste unverbindliche Auslegeordnung, ob es Massnahmen gibt, die mit geringem oder vertretbarem finanziellen Aufwand einen grossen Nutzen für den Klimaschutz bringen. Mit der sogenannten Anschubunterstützung, für die der Kanton Zug die Hälfte der Kosten trägt, können wir in einem zweiten Schritt und in Zusammenarbeit mit dem Betrieb den aktuellen CO_2-Fussabdruck des Unternehmens berechnen, mögliche Handlungsfelder abstecken und spezifische Massnahmen ausarbeiten, inklusive einer Kostenbetrachtung.

Gibt es Branchen und Unternehmen, bei denen Sie ein besonders grosses Potenzial für eine Beratung sehen?
Grundsätzlich finden wir in jedem Unternehmen Klimaschutzpotenziale. Grosses Potenzial haben jedoch Unternehmen, die beispielsweise für die Gebäudeheizung, in der Logistik/Mobilität oder der Produktion noch grössere Mengen an fossilen Energieträgern wie Erdgas, Heizöl, Benzin oder Diesel einsetzen. Oft erstaunt es unsere Gesprächspartner, welchen hohen Anteil die Firmen- und Mitarbeitendenmobilität im CO_2-Fussabdruck vieler Zuger Firmen einnimmt.

Welches Ziel wollen Sie mit der Klima-Charta Zug+ in vier Jahren erreicht haben?
Wir möchten den Klimaschutz im Kanton Zug voranbringen, salonfähig machen und Treibhausgasemissionen senken. Erreichbar wird das, indem wir möglichst viele Zuger Unternehmen erreichen, motivieren und gemeinsam eine Dynamik bei der Umsetzung von Massnahmen erzeugen. Durch Netzwerkaktivitäten und Webinare möchten wir voneinander lernen, gute Beispiele, Chancen und Erfahrungen austauschen. Aber auch die unternehmerischen Risiken verstehen, die bei einer Passivität im Bereich der unternehmerischen Nachhaltigkeit lauern.

Zur Klima-Charta Zug+

Kerninitianten der Klima-Charta Zug+ sind die Zuger Wirtschaftskammer ZWK, das Zuger Institut WERZ/Ostschweizer Fachhochschule, das Technologie Forum Zug tfz und der Switzerland Innovation Park Central. Das Projekt ist in Form einer Public Private Partnership aufgesetzt mit dem Ziel, die Zuger Wirtschaft in Richtung Klimaneutralität zu führen.

- ***Mehr Infos zur Anschubfinanzierung finden Sie auf Seite 14***
- ***Zum ZUGWEST Frühjahrsanlass:***

UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE UND REGIONALE ANLAUFSTELLEN FÜR ENERGIEBERATUNGEN

ENERGIEBERATUNG IN DEN GEMEINDEN

Hier erhalten Sie Antworten zu Energiefragen bei den Gemeinden:

- *Cham*
- *Hünenberg*
- *Risch*

KLIMA-CHARTA ZUG+

Beratung CO_2-Reduktion für KMU

Mit der Initiative Klima-Charta Zug+ sollen hauptsächlich kleinere und mittlere Unternehmen mit einer individuellen und finanziell unterstützten Beratung zur raschen Umsetzung klimaschonender Massnahmen animiert werden. Getragen und finanziert wird die Charta von einer breiten Wirtschaftsallianz und der öffentlichen Hand.

Das Programm für Sie im Überblick:

- In einem Erstgespräch (online, 45 Minuten) diskutieren wir, wo Ihr Unternehmen im Klimaschutz steht, was Sie bereits erreicht haben und wie die Klima-Charta Zug+ Sie unterstützen kann.
- Bei bestehendem Interesse Ihrerseits trifft sich die Klima-Charta Zug+ bei Ihnen vor Ort, um mehr über Ihr Unternehmen zu erfahren und das weitere Vorgehen festzulegen. Dieses rund zweistündige Gespräch ist unverbindlich und ebenfalls kostenlos.
- Im Anschluss wird der Rahmen einer Zusammenarbeit definiert. Die Kosten für die sogenannte Anschubfinanzierung werden zu 50 % vom Unternehmen getragen, die andere Hälfte übernimmt der Kanton Zug, bis zu einem Maximalbetrag von CHF 5‘000 pro Unternehmen.

- ***Interesse geweckt? Mehr Infos unter:***